

Bis zu 130 Stundenkilometer innerorts

Verkehr Im Hirrlinger Gemeinderat gab es heiße Diskussionen zum Lärmaktionsplan und zum Verkehr in der Frommenhauser Straße: Die Mehrzahl der Autos ist dort zu schnell unterwegs. *Von Klaus Stifel*

Der starke Lastwagenverkehr in Hirrlingen, vom und zum Steinbruch Frommenhausen ist ein Daueraufreger in Hirrlingen. Jetzt kommt noch ein weiteres Ärgernis dazu. Gemeinderat und Anwohner kritisierten vehement die Raserei in der Frommenhauser und der Bietenhauser Straße. In der Gemeinderatssitzung am Dienstag musste sich der Leiter der Verkehrs- und Straßenbehörde beim Landratsamt Tübingen, Christian Herrmann, vielen Fragen von Bürgermeister Simon König und den Zuhörern stellen. Wie brisant das Thema ist, zeigte die Anwesenheit von fast 20 Zuhörern.

Klaus Barwig als betroffener Anlieger der Frommenhauser Straße verwies auf die Geschwindigkeitsmesstafeln am Ortseingang bei der Gärtnerei. Jeden Monat gebe es Spitzenwerte zwischen 123 und 132 Stundenkilometern, wie die Statistik im Amtsblatt ausweist. „Da kann man nur hoffen, dass das nachts stattfindet.“ Allgemein hielten sich fast 70 Prozent der Fahrzeuge nicht an das maximale Tempo von 50 Stundenkilometern.

Ins gleiche Horn blies Andreas Kessler. „Die Geschwindigkeiten der ankommenden Fahrzeuge aus Bietenhausen und Frommenhausen sind meist viel zu hoch.“ Weil sich in der Nähe die Schule befindet, sei dies ein „nicht kalkulierbares Risiko“. Es fänden „Zielbremsungen“

„Wir sind keine Verhinderungsbehörde und ordnen nur Schilder an, bei denen wir wissen, dass diese einen Widerspruch überstehen.“

Christian Herrmann,
Landratsamt Tübingen

sungen“ statt. Kessler wünschte sich eine Drosselung der Geschwindigkeit durch Verkehrschilder bereits vor den Ortseingängen. Zur Frage von Karin Kasper führte Bürgermeister Simon König aus, dass man dem Landratsamt entsprechende Standortwünsche zur „verdeckten Mes-



Am Ortseingang Hirrlingen von Frommenhausen her kommend sind 50 Stundenkilometer erlaubt. Daran hält sich laut der im Amtsblatt veröffentlichten Statistik nur rund ein Drittel der Fahrer.

Bild: Klaus Stifel

„mitteln“ könne. Bürgermeister Simon König verwies einmündig auf den Ortstermin, der letzten Oktober stattfand. Christian Herrmann teilte mit, er könne keine Aussagen zu den Lastwagenfahrten treffen, weil dies nicht in seinen Zuständigkeitsbereich falle. Eine Reduzierung auf 30 Stundenkilometer hinzubekommen, wie es sich der Gemeinderat wünscht, sei an drei Bedingungen geknüpft. Schließlich handle es sich in der Hirrlinger Ortsdurchfahrt Rottenburger Straße/Marktstraße um eine „klassifizierte Straße“, also um eine Landesstraße mit Tempo 50. Eine Ausnahme wäre eine „qualifizierte Gefahrenlage“, was laut Herrmann in Hirrlingen nicht gegeben sei. „Das haben wir rauf und runter geprüft.“

Ebenfalls nicht zum Tragen kommt das Argument der Luftreinhaltung/Feinstaub. „Es gibt keine Indizien, dass der Schwellwert überschritten ist.“ Die

dritte Möglichkeit ist der Lärmaktionsplan, der nur zur Anwendung komme, so Herrmann, wenn jährlich drei Millionen Fahrzeuge die Ortsdurchfahrt passieren. Auch dies sei nicht gegeben. Letzte Option, an die sich die Gemeinde Hirrlingen klammert, wäre ein „Freiwilliger Lärmaktionsplan“ mit einem bestimmten Ablauf. Voraussetzung seien ein Gemeinderats-Aufstellungsbeschluss, die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Erstellung eines Gesamtkonzepts, um dem Lärm je nach Intensität zu begegnen. Herrmann sagte: „Entweder nehmen Sie die Geschwindigkeit so hin, wie sie momentan ist, oder Sie setzen auf den freiwilligen Lärmaktionsplan.“ Er sicherte zu, diesen wohlwollend zu prüfen. „Wir sind keine Verhinderungsbehörde und ordnen nur Schilder an, bei denen wir wissen, dass diese einen Widerspruch überstehen.“

Die Gemeinde Hirrlingen hat beim Landkreis Tübingen bereits

einen Antrag zur Ausweisung einer 30er-Zone im Ortszentrum gestellt. Diesen, so Herrmann, habe man zwischenzeitlich an das Regierungspräsidium weitergeleitet. „Alles steht und fällt mit der Entscheidung des RP“, meinte Herrmann, der versprach, sich für Hirrlingen einzusetzen. Mit einem freiwilligen Lärmaktionsplan hätte man schon die halbe Miete.

Herrmann berichtete, dass in Hirrlingen letztes Jahr öfters Verkehrszählgeräte und Geschwindigkeitsmessungen an verschiedenen Orten zum Einsatz kamen. „Die Frommenhauser Straße haben wir sehr im Blick.“ Wirkung zeigt der stationäre Blitzer in der Hechinger Straße. Eine trichterförmige, stufenweise Geschwindigkeitsreduzierung vor dem Ortseingang lässt laut Herrmann die Straßenverkehrsordnung nicht zu. Sie könne nur angeordnet werden, wenn das Ortsschild auf einer Entfernung von 100 Metern nicht rechtzeitig erkennbar ist.

Gemeinderat Dietmar Zug regte an, beim Friedhof wegen des dort vorhandenen Fußgänger- und Fahrradverkehrs tätig zu werden. Als Beispiel nannte er eine Verkehrsinsel, wie es sie in der Bietenhauser Straße gibt. Herrmann will Zugs Vorschlag bei der nächsten Verkehrsschau prüfen. Ausgeschlossen sei so was nicht. Herrmann berichtete, dass er derzeit die Möglichkeit prüfen lasse, einen stationären Blitzer an der Frommenhauser Straße nach dem Ortseingangsschild zu installieren. „Wir brauchen jemanden, der das Ding in seinem Garten haben möchte.“ Blitzer gibt es bereits zwei in Hirrlingen, und zwar am Ortseingang in der Hechinger Straße und am Ortsausgang in Richtung Rottenburg.

Der Gemeinderat beschloss, einen freiwilligen Lärmaktionsplan auf den Weg zu bringen. Beauftragt wurde die Stuttgarter Firma Fichtner Walter & Transportations GmbH zum Preis von rund 6200 Euro.

Werbung an den Schulen

Demokratie Noch vor den Sommerferien soll wieder eine Jugendvertretung gewählt werden. Die SMV an den Schulen ist eingebunden.

Rottenburg. Die Wahl zur neuen Jugendvertretung war kürzlich Thema in der Sitzung der aktuellen Jugendvertretung im Rottenburger Rathaus. Die Jugendlichen hatten dazu etliche Vorschläge als Diskussionsgrundlagen ausgearbeitet. Einig war man sich, dass Inforeveranstaltungen an den Schulen stattfinden müssen, um dort über die Arbeit der Jugendvertretung zu reden und sie vorzustellen. An den Schulen soll sich die jeweilige Schüler-Mit-Verantwortung (SMV) darum kümmern, dass es genügend Bewerbungen für die Aufgabe gibt. Für den Wahlkampf der Kandidatinnen und Kandidaten ist eine Woche vorgesehen.

Bewerberinnen und Bewerber sollten mindestens die 8. Klasse besuchen. Nach oben ist ein Alter von maximal 22 Jahren angedacht. Wie schon bisher wird sich die Anzahl der Jugendvertreterinnen und -vertreter nach der Anzahl der Schüler je Schule richten. Am 8. Oktober muss das Ergebnis der Wahl feststehen.

Bei Schulwechsel eines Vertretungsmitglieds wird die Lücke von der ehemaligen Schule wieder aufgefüllt, so der Vorschlag von Rottenburgs Oberbürgermeister Stephan Neher, der die Sitzung der Jugendvertretung leitete. Im übrigen sei die Mitgliedschaft nicht an den Besuch einer Schule gekoppelt, auch Nichtschüler könnten gewählt werden. *bkn*

Sterntaler in der Hammerschmiede

Rottenburg. Ein Kindertheater gibt es am Sonntag, 29. Januar, um 16 Uhr, im Theater Hammerschmiede. Aufgeführt wird das Märchen „Die Sterntaler“ (ab 4 Jahre), frei nach den Gebrüder Grimm. Es handelt von dem Mädchen, das alles gab und doch so reich war. Die Inszenierung ist eingebettet in eine alltäglichen Situation, szenisch dargestellt und von Musik begleitet. Der Eintritt kostet 6 Euro, ab fünf Personen 5 Euro. Anmeldung unter: info@theater-hammerschmiede.de

Fast 10 Millionen Euro für Berufsschul-Bau

Bauen 1300 Quadratmeter Nutzfläche wird der Erweiterungsbau der Beruflichen Schule haben.

Rottenburg. Wenn er durch die Innenstadt laufe, sehe er immer wieder Plakate, auf denen „Wir bauen für die Zukunft“ zu lesen sei, sagte Stefan Neu am vergangenen Dienstagmittag. „Unser Schatz ist die Bildung, die wir unserer jungen Generation zukommen lassen.“ Dafür brauche es Räume der Begegnung und des gemeinsamen Lernens, so der Direktor der Beruflichen Schule. Bei seinem Amtsantritt im Juli 2022 sei noch nicht klar gewesen, wann mit dem Erweiterungsbau tatsächlich begonnen werden könne: „es ist ein kleines Wunder, dass es jetzt schon so weit ist.“

Bereits 2016 habe man erstmals über diese erweiternde Baumaßnahme diskutiert, erinnerte sich Landrat Joachim Walter in seiner Rede. Im November 2019 wurde im Rahmen eines Architektenwettbewerbs das Stuttgarter Büro MGF zum Sieger gekürt, im Oktober 2021 wurde der Baubeschluss dann offiziell bestätigt. Die errechneten Kosten für den Erweiterungsbau betragen 9,8 Millionen Euro. Der Kreis investiere aktuell rund 40 Millionen Euro in Schulen. Ein klares Zeichen, denn: „Wir wollen unsere Schu-

len zukunftsfähig machen.“ Bis Ende 2024 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Oberbürgermeister Stephan Neher sagte, es sei in Zeiten des akuten Fachkräftemangels umso wichtiger, in Bildung zu investieren. Er sei stolz darauf, dass die Stadt Rottenburg „alle Bildungsabschlüsse in allen Richtungen“ ermöglichen.

Hybrid aus Holz und Beton

Architekt Jan Kliebe stellte den rund 30 Anwesenden das Modell des Erweiterungsbaus vor. Dabei handelt es sich um eine „Hybridkonstruktion“ aus Beton und Holz. Der unterkellerte Bereich ist als Betonbau konstruiert, „der Rest, überall dort, wo es statisch möglich ist, dann aus Holz.“ Kliebe bemerkte: „Jeden Euro in Bildungsbau zu investieren, halte ich für absolut richtig!“

Die Architekten Jan Kliebe und Sandro Rendina sind zuversichtlich, dass die zeitliche Planung und der Kostenrahmen von 9,8 Millionen Euro eingehalten werden können. „Firmen für das Dach, den Roh- und Holzbau, und die Haustechnik sind bereits beauftragt“, so Kliebe. Es sei baurechtlich eine He-



Die Berufliche Schule erhält einen Erweiterungsbau: Am Mittwoch war Spatenstich, unter anderem Landrat Joachim Walter, Oberbürgermeister Stephan Neher, Schulleiter Stefan Neu und die Architekten Jan Kliebe und Sandro Rendina schnappten sich die Spaten.

Bild: Sophie Holzäpfel

rausforderung, auch, weil der Neubau nicht höher werden darf als die bestehenden Gebäude. Er wird unterkellert, sodass insgesamt drei

nutzbare Etagen entstehen mit 1300 Quadratmeter Nutzfläche. An die Südseite soll eine Markise als Sonnenschutz. Die Holzfassade sei auch

optisch „ein Puzzleteil, das genau hier rein gehört“. Anfang 2025 sollen die neuen Räumlichkeiten bezugsfertig sein. *Sophie Holzäpfel*

Ins Heck gekracht

Ergenzingen. Leichte Verletzungen hat eine Autofahrerin bei einem Verkehrsunfall am Dienstagmittag erlitten. Gegen 16.40 Uhr war ein 28 Jahre alter Mann mit einem Ford auf der B 356 von Ergenzingen herkommend unterwegs und wollte auf die B 28 auffahren. Dabei krachte er mit seinem Wagen ins Heck eines Opel, dessen 25-jährige Lenkerin an der Einmündung zur Bundesstraße angehalten hatte. Der Opel rollte daraufhin über beide Fahrstreifen der B 28 hinweg in den Grünstreifen. Ein Rettungswagen brachte die 25-Jährige anschließend ins Krankenhaus. Ihr Auto wurde abgeschleppt. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 3500 Euro.

Mahnwache vor dem Dom

Rottenburg. Angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine gibt es am Samstag, 28. Januar, 11 Uhr auf dem Marktplatz eine Mahnwache. Dazu laden das ökumenische Friedensdekade-Team und die Gruppe Dialog am Dom ein.

80 Plätze auf Rasengitter

Sanierung In Hirrlingen soll der Parkplatz beim Sportgelände für 375 000 Euro gerichtet werden.

Hirrlingen. Über die Sanierung des Parkplatzgeländes beim Sportgelände diskutierte der Hirrlinger Gemeinderat. Letzten Mai hatte das Gremium das Ingenieurbüro Gfrörer aus Empfingen mit der Planung beauftragt. Dieses legte jetzt die fertige Skizze vor. Auf dem geschotterten Gelände entstehen 80 Parkplätze und Stellflächen für Fahrräder. In den Planungen berücksichtigt wurden auch Anregungen der Vereine.

Diskussion über Photovoltaik

Auf 375 000 Euro belaufen sich die Kosten. Wie Bürgermeister Simon König informierte, bestehen die Einfassungen aus Betonbordsteinen. Die Parkbuchten selbst bestehen aus Rasengittersteinen zur natürlichen Versickerung des Regenwassers auf dem dann entsiegelten Gelände. Außerdem sind großzügigen Grünflächen vorhanden. Um Kosten zu sparen, signalisierten einige Vereine ihre Bereitschaft, Eigenleistungen zu bringen.

Zu einer möglichen Installation einer Photovoltaik-Anlage als Überdachung wurde laut König Kontakt mit der EnBW aufgenommen. Da es sich um eine Sanierung handelt, sei man nicht dazu verpflichtet, betonte König. Zu-

dem sei der Standort „Tuchhäusle“ wirtschaftlich gesehen unrentabel. König sprach von einem niedrigen Eigenverbrauch. Außerdem bestehe die Gefahr von Vandalismus und Diebstahl, da sich der Sportplatz außerhalb des Orts befindet. Selbst die EnBW hält den Platz für nicht geeignet.

Man wolle im Ort, so König, Ausschau nach geeigneten Standorten halten und sich dem Thema nicht verschließen. Kämmerer Martin Bühler fügte hinzu, dass man mit dieser Art von PV-Anlagen auf einem Parkplatz künftig räumlich eingeschränkt sei.

Aaron Wagner hatte zuvor in der Einwohnerfragestunde von einem „Solarpark“ auf dem Parkplatz gesprochen. Er als engagierter Bürger habe schon einen Experten zur Hand, eventuell sogar noch einen Interessenten. Dieser müsste sich aber an die entsprechenden Auflagen halten, also auch an die Vorgabe der Entwässerung. Georg Hurm und Marcus Haas (beide UFL) schlugen vor, die Abstimmung über den Beschlussvorschlag zur öffentlichen Ausschreibung der Bauarbeiten zu vertagen, um noch nähere Informationen und Berechnungen von Experten für einen möglichen Solarpark zu bekommen. kst

Unfall beim Spurwechsel

Rottenburg / Horb. Ein total beschädigtes Auto, Schäden an einem Lastwagenanhänger und einer Leitplanke sind die Bilanz eines Unfalls, der sich am Dienstagnachmittag, gegen 17 Uhr, auf der Autobahn 81 zwischen den Anschlussstellen Horb und Rottenburg ereignet hat. Ein 26-jähriger Fahranfänger war mit einem VW Polo auf der linken Fahrspur der A81 aus Singen herkommend in Richtung Stuttgart unterwegs. Beim Wechseln auf die rechte Fahrspur prallte der Mann mit dem Heck eines auf der rechten Fahrspur befindlichen Anhängers eines Lastwagens zusammen. Anschließend schleuderte der Wagen über die linke Fahrspur und krachte in eine Schutzplanke. Vorsorglich brachte ein Rettungswagen den augenscheinlich unverletzten 26-Jährigen in eine Klinik. Während der Unfallaufnahme musste die A 81 gesperrt werden, weshalb sich ein Rückstau bildete. Laut Schätzungen der Polizei entstand an Anhänger der Marke Krone ein Schaden in Höhe von etwa 1000 Euro, an der Leitplanke ungefähr 3500 Euro und am VW ein Totalschaden von rund 15000 Euro.

Redaktion Rottenburg

Unsere Lokalredaktion erreichen Sie unter Telefon 07472/160-616 oder per Mail: ro@tagblatt.de, die **Rottenburger Geschäftsstelle** hat die Rufnummer 07472/160-60.



Istanbul-Reise mit zwei Ausflügen nach Yalova

In die Türkei führt eine Bürgerreise vom 14. bis 21. Mai, die der Städtepartnerschaftsverein Rottenburg-Yalova anbietet. Das Hauptziel ist die türkische Metropole Istanbul. Von dort sind es 24 Seemeilen bis in Rottenburgs Partnerstadt Yalova an der Südküste des Marmarameeres. „Nicht nur Brücken verbinden Kontinente“ ist das Motto der Reise. Auf dem Programm steht der Besuch zahlreicher Sehenswürdigkeiten in Istanbul. An zwei Tagen geht es mit der Fähre zu Tagesausflügen nach Yalova. Dort geht es zu Besichtigung einiger Einrichtungen wie AFAD (Katastrophenschutz), Roter Halbmond und Feuerwehr. Geplant ist auch ein Abendessen mit Vertretern der Stadt Yalova. Das Foto zeigt den Platz der Republik in

der 150 000-Einwohner-Stadt. Am 19. Mai, dem Atatürk Gedenktag, nimmt die Reisegesellschaft in Yalova an den Feierlichkeiten teil und trifft die Rottenburger Bürgerwache, die dort auftritt. Organisator der Reise ist der Städtepartnerschaftsverein. Mit dabei ist Vorstandsmitglied Bülent Aydemir, dessen Eltern aus Yalova sind und der die Stadt seit seiner Kindheit kennt. Die Reise kostet zirka 1170 Euro (Einzelzimmer sind teurer). Das Programm gibt es beim Städtepartnerschaftsverein, Email-Adresse yalovarottenburg@gmx.de. Anmeldeschluss ist der 14. April, die Zahl der Plätze ist begrenzt; Buchung bei der Firma Betareisen, Ruf 07 11 / 75870 07-0, E-Mail: Info@betareisen.de. ing / Bild: Stadt Yalova

Narrenzunft Dettingen



Der Weißnarr „Dettinger Hüb“ mit seinem bemalten Häs und das „Rammertmale“. Bilder: Narrenzunft Dettingen

Die Narren sind los

Am **Freitag, 27.**, und **Sonntag, 29. Januar**, lädt die Narrenzunft Dettingen ein.

An zwei Abenden darf ausgelassen gefeiert werden. Los geht es am Freitagabend um 20 Uhr mit der Narrennacht, zu der die Narrenzunft Dettingen noch weitere Zünfte oder Gruppen aus der Umgebung eingeladen hat, die verschiedene Darstellungen zum Besten geben. Begleitet wird der Freitagabend durch die Tanzkapelle „Fashion“ und im Barzelt legt ein DJ zur absoluten Fasnetsparty auf. So erwartet die Gäste wie die Jahre zuvor am diesem Abend eine bunte Mischung aus Showtanz, Brauchtum sowie Stimmung und Tanz mit der Live-Band Fashion. Ganz nach dem Motto: Schau nach einem Tanzpartner und rauf auf die Bühne – schwing die Beine, freu dich am Tanzen und lass dich von deinem Partner über die Bühne drehen.



Am Sonntag, 29. Januar, zieht der „Umzug der Narrenzunft Dettingen“ durchs Dorf. Dazu erwartet die Narrenzunft Dettingen 64 Gruppen mit zirka 2500 Hässträgern. Beginn ist um 13.30 Uhr. Der traditionelle Umzug mit sehr schönen Gruppen aus nah und fern erfreut Groß und Klein und ist besonders

bunt und familienfreundlich gestaltet. Der Umzug wird wie in vielen Jahren zuvor an der Kreuzung Otterdinger Straße / Maxheinzelmann Straße starten und in der Mehrzweckhalle enden. Die Narrenzunft bedankt sich bei allen Mitwirkenden und freut sich auf die viele Zuschauer!

Fasnet in Dettingen bei Rottenburg

27.01.2023
Narrennacht mit Fashion
Einlass: 19 Uhr - Beginn: 20 Uhr

29.01.2023
Großer Fasnetsumzug
Beginn: 13:30 Uhr

Viel Spaß bei der Dettinger Fasnet!

Flaschnerei und Sanitär Fachhandel & Service

St.-Dionysius-Straße 38
72108 Rottenburg-Dettingen

Telefon 0 74 72/4 38 91
Telefax 0 74 72/94 76 14
Mobil-TEL. 01 72/9 36 62 61

GERHARD GEROSCHUS

FENSTERBAU LETZGUS

- Holzfenster
- Holz-Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Rollläden
- Haustüren
- Reparaturservice

Letzgus Fensterbau Hürlesweg 32 72108 Rottenburg-Dettingen
Telefon 07472 61 95 Telefax 07472 42017
E-Mail: letzgus-fenster@t-online.de Internet: www.fenster-letzgus.de

MICHAEL SCHRAMM BAUUNTERNEHMEN

Breitenwegle 14
72108 Rottenburg-Dettingen

Telefon: 07472-5217
Telefax: 07472-440453
schramm.bauunternehmen@gmail.com

frisurentreffpunkt martina

Im Hüpstele 3
72108 Rottenburg-Dettingen
Tel. 0 74 72/94 96 96
Handy 01 60/94 92 81 15

Viel Spaß bei der Dettinger Fasnet!

Schaupp-Stahlbau GmbH

CNC - Brennschneiden
Schweißkonstruktionen
CNC - Fräsen bis L = 6500

Schaupp Stahlbau GmbH - Hemmendorfer Straße 30
72108 Rottenburg-Dettingen - Telefon (0 74 72) 64 66
Telefax (0 74 72) 4 20 19 - www.schaupp-stahlbau.de

Viel Spaß bei der Dettinger Fasnet wünscht

Bäckerei Leins

e.K. Inh. Heinz Manke
Hirrlingen, Tel. 0 74 78-3 51
Würmlingen, Tel. 0 74 72-167 16 90

Auf Ihren Besuch freuen sich Karin und Heinz Manke mit Team
www.leins-baekerei.de

Wer das besondere sucht...

WR **Winfried Riegger**

72108 Rottenburg-Hemmendorf
Dettinger Straße 28
Telefon 07478 2157

► Elektro ► Heizung ► Sanitär

www.riegger-haustechnik.de